

LK Musik 12/1

1. Klausur

20.11.84

Analysieren Sie das Zigeunerlied (T.1 - 88) aus Bizets Carmen (Nr. 12) hinsichtlich

folkloristischer,
allgemein exotischer und
klassischer Merkmale
(speziell: harmonische Analyse T. 1 – 48: die Akkorde der 1. Taktzeit in der linken Hand bestimmen)

Kennzeichnen Sie zusammenfassend Bizets Verhältnis zur Folklore in Abgrenzung von anderen Komponisten (Bartók, de Falla).

Arbeitsmaterial: - Notentext
 - Bandaufnahme

Zeit: 3. - 6. Stunde

Bizet: Carmen (1875) Akt II.

In der Scheuke bei Lillas Pastia. — Carmen, Frasquita und Mercédès mit Offizieren bei der Tafel. Tanz der Zigeunerinnen unter Begleitung von Gitarren und Tamburinen.

Nº 12. Zigeunerlied.

Andantino quasi Allegretto. ♩ = 100.

5 1er Vorhang geht auf. (Tanz.)

10

15 *dim.*

20 *pp*

25

30

34 *dim.*

39 *Ob. Kl. Fg.* *f*

43 *Ob. Kl. Fg.* *f* *p* *dimin.*

47 Carmen. *con ritmo.* *p*
(Der Tanz hört auf.) Was ist Zigeuners höchste Lust? — Wenn hei-mat-liche Tö-ne

52
klin - gen, Er - in - nerung mit leisen Schwin - gen ein süß Ge - fühl weckt in der

56 Brust. Hört ihr der Tambu - rinen

60 Klang? das Rauschen der Gitar - re Sai - ten, wie lu - stig sie den Tanz be -

64 *rit. molto* *dim.*
glet - ten; da - zu er - tönt — Zi - geuner - sang, da - zu er - tönt Zi - geu - ner -

68 *a tempo* = 105. *pp*
sang! — Tra la la la, tra la la la,

73
tra la la la, tra la la la la la la,

77 Frasquita und Mercédès. *pp*
tra la la la, tra la la la, tra la la
Carmen. *pp*
tra la la la, tra la la la, tra la la
(Tanz.)

82
la, tra la la la la la la la!
la, tra la la la la la la la!

86 *sempre p*
(der Tanz hört auf.) Wie leuchten auf der Haut so

90 Carmen.
braun die Rin - ge und das Golde - schmel - de; wie herr - lich ist im bunten

BEWERTUNGSBOGEN LK 12/1, 1. Klausur, 20.11.84Flamencolemente:

harmonische Formel (Quartgang)

- e d G H (1-20)

- h a G Fis (21-38)

- F E(phrygisch) (44/45)

langgehaltene Töne (T. 37f, 56f, 84ff)

kurze Vorschläge (T. 3,7..., 76...)

Melismen (T. 52, 70, 72..., 16tel im Vorspiel)

Sekundbewegung (Vorspiel, 69-86 Sgst.)

Rhythmen 

Deszendenzmelodik T.53ff.,59ff., 68ff. u. a

"exotische" Merkmale

Harfe pizz. (= "Gitarre")

Tambourin

Terzenparallelen, vor allem im Vorspiel

Chromatik (T. 51ff.: c h b a gis g)

Bordun auf E (T. 44-57, 68-88)

abrupte Modulation zur Mediant: E-C (57-59)

ungewöhnliche Akkordverbindungen, z.B. Rückung Fis/F (38/39)

Dur-Moll-Wechsel: H/h (20/21)

klassische Merkmale

Ausweitung der Harmonik über Quartformel hinaus(Vorspiel)

Kadenzharmonik, allerdings nur vereinzelt(67/68, 83/84)

korrespondierende Viertaktgruppen (Vorspiel)

korrespondierende Zweitaktgruppen (T. 49ff.)

Sequenzierung der Vier-(7, 11) und Zweitaktgruppen (53 u. a.)

Motivwiederholung (T. 15f.)

Motivabspaltung (T. 39ff.)

polkaähnliche Sprungbaßbegleitung

Bedeutung der Folklore bei Bizet

In diesem Stück gibt es erstaunlich viele Folkloreelemente, mehr als gewöhnlich bei Bizet.

Die Folklore dient der Milieuschilderung (Zigeuner, Spanien) und der Personencharakterisierung (Carmen als Zigeunerin).

Don José und Micaela werden anders charakterisiert (Realismus). Die Folklore ist bei Bizet nicht, wie bei

Bartók und de Falla, Mittel der Erneuerung der Musiksprache